

Das w. M. Herr k. u. k. Hofrath Director F. Steindachner überreicht eine ichthyologische Abhandlung unter dem Titel: »Ichthyologische Beiträge« (XVI) und beschreibt in derselben nebst einigen bisher unbekanntem Jugendformen aus der Familie der Chaetodonten folgende neue Arten:

1. *Myripristis Pillwaxii* n. sp.

Leibeshöhe der Kopflänge gleich, 3mal in der Totallänge oder c. $2\frac{2}{5}$ mal in der Körperlänge, hinteres Ende des Oberkiefers vor den hinteren Augenrand fallend. Kiemendeckel in einen platten, an den Rändern gezähnten, an der Aussenfläche mehrfach gekielten Fortsatz endigend. Obere Kopflinie gerade ansteigend. Rumpf mit abwechselnd tief carmin- und rosenrothen Längsbinden. Nur $2\frac{1}{2}$ Schuppenreihen zwischen der Seitenlinie und der Basis der stacheligen Dorsale.

R. br. 8. D. 12/14. A. 4/11. V. 1/7. C. 5/19/4. L. $1.2\frac{1}{2}/1/5\frac{1}{2}$ bis z. V., $6\frac{1}{2}$ bis zur Bauchlinie.

Fundort: Jokohama.

2. *Heniochus intermedius* n. sp.

In der Körperform und Körperzeichnung mit *H. macrolepidotus* übereinstimmend. Vierter Dorsalstachel mässig verlängert, ein ziemlich grosser platter Vorsprung über jedem Auge wie bei *H. chrysostomus*. Zwei breite Querbinden an den Seiten des Körpers, an den Rändern verschwommen; die vordere Querbinde zieht von der Spitze der drei ersten Dorsalstacheln im Bogen zum Bauchrande zwischen den Ventralen und der Analmündung und erstreckt sich nach vorne am Kopfe mindestens bis zum hinteren Vordeckelrande, zuweilen selbst bis zum Vorderrande des Auges.

D. 11/25—26. A. 3/18. L. lat. 49—53. L. hor. 45—48.

Fundort: Rothes Meer.

3. *Gobius viganensis* n. sp.

Körperform gedrungen, stark comprimirt, Kopflänge mehr als $3\frac{3}{5}$ mal, Leibeshöhe $4\frac{1}{3}$ —4mal in der Körperlänge. Kopf- und Rückenlinie bis zur ersten Dorsale bogenförmig gekrümmt. Am Aussenrande des Unterkiefers eine Reihe locker gestellter

grösserer gekrümmter Zähne mit einem noch grösseren Hundszahne am Ende der Reihe vor einer ziemlich breiten Binde kleiner Zähne. Vier grosse braune Flecken längs der Höhenmitte der hinteren Rumpfhälfte und 3—4 indigoblaue Querstreifen im unteren Theile der vorderen Rumpfhälfte. Wangenschuppenlos. Schuppen am Hinterhaupte und am Nacken klein.

D. 7/1/9. A. 1/11. L. lat. 28—29.

Fundort: Philippinen.

4. *Gobius longicauda* n. sp.

Körperform gestreckt, stark comprimirt. Zwei Zahnreihen im Unterkiefer und eine im Zwischenkiefer. Strahlen der ersten Dorsale fadenförmig verlängert, die mittleren am höchsten. Wangen schuppenlos, Hinterhaupt und Nacken mit kleinen Schuppen bedeckt. Caudale sehr lang, $2\frac{4}{5}$ —3mal in der Totallänge oder $1\frac{3}{4}$ — fast 2mal in der Körperlänge; Kopflänge $4\frac{2}{5}$ mal, Leibeshöhe $5\frac{3}{5}$ mal in der Körperlänge, Auge 4mal, Schnauze hoch, bogenförmig nach vorne abfallend, 3mal in der Kopflänge. 13 Schuppen zwischen dem Beginn der zweiten Dorsale und der Anale. Vier schmale braune Querbinden am Rumpfe, zwischen je zwei derselben ein kleiner verschwommener Fleck.

D. 6/1/13. A. 1/14. L. l. 49—50.

Fundort: Swatow, China. (Petersen donav.)

5. *Gobius Petersenii* n. sp.

Körperform gestreckt, stark comprimirt; Schuppen sehr klein, am Hinterhaupt und im vorderen Theil des Rumpfes cycloid, gegen den Schwanz ein wenig an Grösse zunehmend und ctenoid. Erster Strahl der ersten Dorsale fadenförmig verlängert, weitaus der höchste der Flosse. 20—21 Schuppen zwischen dem Beginn der zweiten Dorsale und der Anale. Vier auffallend grosse verschwommene Flecken am Rumpfe. Zähne im Zwischenkiefer einreihig, im Unterkiefer zweireihig.

D. 6/1/13. A. 1/14. L. l. 74—78.

Fundort: Swatow, China. (Petersen donav.)

6. *Gobioides Petersenii* n. sp.

Körperform gestreckt, comprimirt. Auge winzig klein, Mundspalte mit 6 Fangzähnen sowohl im Zwischen- wie im Unterkiefer. Kopflänge etwas weniger als 6 mal, Leibeshöhe $8\frac{1}{2}$ mal, Caudale $3\frac{2}{3}$ mal in der Körperlänge. Mundspalte halb so lang wie der Kopf. Vorderer Theil des Rumpfes schuppenlos, weiter zurück äusserst kleine runde Schuppchen in der Körperhaut eingebettet; nächst der Caudale etwas grössere und sich theilweise deckende Schuppen. D., A. und C. vollständig zu einer zusammenhängenden Flosse vereinigt. Obere Hälfte der ganzen D., C. im hinteren Theile, am oberen und unteren Rande, A. in der unteren Hälfte nächst der C. tiefviolett.

D. 6/40. A. 40. P. 30.

Fundort: Swatow, China. (Durch Herrn Dir. Petersen.)

7. *Chondrostoma Reiseri* n. sp.

Schlundzähne jederseits 5. Mundspalte vorne stumpf gerundet, hufeisenförmig. Rumpfschuppen insbesondere am Rücken, auf der Bauchseite und am Schwanzstiele neben einander gelagert oder sich nur wenig deckend. Schnauze über den vorderen Mundrand nicht nasenförmig vorspringend.

D. 3/8. A. 3/8. P. 18. V. 2/7. P. 18. L. l. 72/73. L. tr. 12/1/7—8.

Fundort: Buško Blato bei Zupanjac, südlich von Livno, Herzegovina.

8. *Alburnus alexandrinus* n. sp.

Körperform gestreckt, stark comprimirt. Schnauze nach vorne bogig abfallend. Mundspalte endständig, mässig nach vorne ansteigend. Nur $5\frac{1}{2}$ Schuppenreihen über der Seitenlinie. Kopf und Rumpf stark silberglänzend.

D. 3/8. A. 3/11—12. P. 1/14. V. 1/8. L. l. 38—40. L. tr. $5\frac{1}{2}/1/2$ (bis zur V.).

Fundort: Mahmudie Canal bei Alexandrien.